

SUPPORT-news 4/99

Modellprojekt der Ärztekammer Niedersachsen erhält erneut Förderpreis

Um die Lebensqualität von Tumorpatienten in Deutschland zu verbessern, fördert das Bundesministerium für Gesundheit seit Dezember 1996 die Modellmaßnahme SUPPORT der Ärztekammer Niedersachsen. Ziel dieses Projektes ist die Optimierung der palliativmedizinischen Versorgung von Patienten mit Tumorschmerzen in der Region Südniedersachsen durch die Initiierung ärztlicher Qualitätszirkel zu diesem Thema und die Etablierung von Palliative-Care-Teams.

Nachdem der zukunftsweisende Charakter des Modellprojektes bereits im Mai letzten Jahres durch die Verleihung des *1. Deutschen Innovationspreises Medizin und Gesundheit* auf dem Hauptstadtkongreß „Medizin und Gesundheit“ in Berlin für seine Patientenorientierung prämiert wurde, kann sich die Ärztekammer Niedersachsen nunmehr über eine weitere bedeutende Auszeichnung für ihr Modellprojekt SUPPORT freuen.

Der Förderverein für Palliativmedizin Kiel e.V. verleiht am 21. April 1999 um 19.30 im Rahmen einer Feierstunde im großen Hörsaal der Chirurgie der Universitätsklinik Kiel den *1. Förderpreis für Palliativmedizin 1998* an das Modellprojekt SUPPORT. Die interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe SUPPORT der Ärztekammer Niedersachsen, die unter der Leitung von Dr. Franz Bernhard M. Ensink am Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universitätsklinik Göttingen tätig ist, erhält diese Auszeichnung, so die Jury, weil ihr Projekt „*in besonderer Art und Weise die ambulante palliativmedizinische Versorgung aufgebaut hat*“.

Im Rahmen der Preisverleihung wird eine Podiumsdiskussion stattfinden, die sich mit der aktuellen Versorgungssituation schwerkranker Patienten befaßt. Dazu wurden u.a. Vertreter von Politik, Gesundheitswesen, Krankenkassen und Hospizinitiativen eingeladen, um mit den Preisträgern zu diskutieren.

Angesichts dieses zweiten positiven Votums aus fachkundigen Kreisen fühlt sich die Ärztekammer Niedersachsen in ihrem Bemühen bestätigt, die in Südniedersachsen etablierten Interventionsmaßnahmen von SUPPORT weiterzuführen und mittelfristig auch auf andere Regionen auszudehnen. Langfristiges Ziel aller Bemühungen bleibt natürlich auch weiterhin die Überführung des innovativen Versorgungsansatzes in die Regelversorgung.

Wie an dieser Stelle schon berichtet wurde, wird die Ärztekammer Niedersachsen in Kooperation mit dem Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universitätsklinik Göttingen im EXPO-Jahr 2000 vom 28. bis 30. September den nächsten Jahreskongreß der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin in Göttingen ausrichten (Kongreßpräsident: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Kettler).

In diesem Zusammenhang nehmen die beiden veranstaltenden Institutionen erfreut die Absicht des Fördervereins für Palliativmedizin Kiel e.V. zur Kenntnis, den Förderpreis für Palliativmedizin im Jahr 2000 auf dem Jahreskongreß der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin in Göttingen zu verleihen.